

BUGLAS - Infothek "Fördermittel für den Breitbandausbau nutzen - Handlungsempfehlungen für Kommunen und Unternehmen"

01. Juni 2016



Vorrangige Ziele des NGA-Netzausbaus in Nordrhein-Westfalen

Zielsetzung

- Schließen der Versorgungslücken in der Fläche
- glasfaserbasierte Versorgung aller Gewerbegebiete

Ausbauansatz

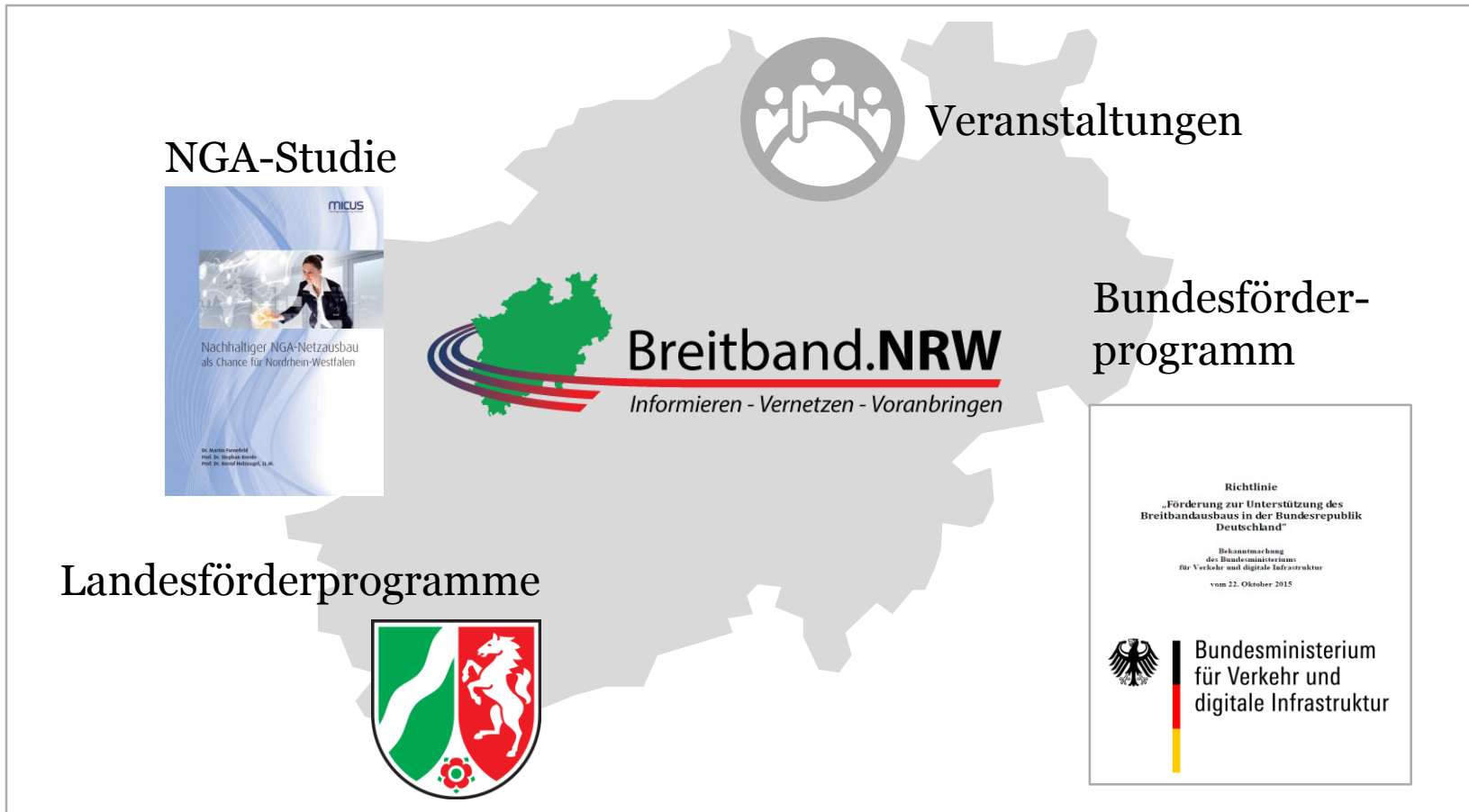
Kurzfristig:

- flächendeckende Breitbandversorgung mit einem Downloadvolumen von 50 Mbit/s (bis 2018), auch durch Einsatz von Übergangstechnologien

Mittelfristig:

- Flächendeckende, glasfaserbasierte Telekommunikationsinfrastruktur mit Bandbreiten von mehr als 100 Mbit/s im Up- und Download

Bund und Land unterstützen den Breitbandausbau mit einer Reihe von Aktivitäten



Breitband.NRW – Erster Ansprechpartner in allen Fragen zum Breitbandausbau



Informieren

- Informationen über Förderrichtlinien
- Know-how-Austausch, Best Practices
- News zu Breitband-Verfahren und Branchenthemen
- Monitoring des Breitbandausbaus

Vernetzen

- Vernetzung der Akteure auf Landes-, Kreis- und kommunaler Ebene
- Organisation von Veranstaltungen
- Treffen der Breitbandkoordinatoren

Voranbringen

- Hotline
- Beratung zu Förderverfahren, Technologien, Betreibermodellen
- Workshops mit beteiligten Akteuren

Eine breite Förderkulisse stützt den Breitbandausbau in NRW zusätzlich

Programm	Kulisse
Kofinanzierung des Bundesprogramms	Koppelung an das Bundesförderprogramm
Gewährung von Zuwendungen an Kreise und kreisfreie Städte für die Breitbandkoordination und für die Erstellung von NGA-Entwicklungskonzepten – im Entwurf	ganz NRW
Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des NGA im Ländlichen Raum (ELER/DDII) – im Entwurf	Gebietskulisse des NRW-Programms „Ländlicher Raum 2014 - 2020“ <60.000 Einwohner
Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm - Infrastrukturrichtlinie (RWP/GRW/EFRE)	ganz NRW, nur Gewerbe-, Industrie- und Mischgebiete
Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Breitbandversorgung ländlicher Räume (GAK)	Gebietskulisse des NRW-Programms „Ländlicher Raum 2014 - 2020“ <10.000 Einwohner
Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)	Kommunen mit <100.000 Einwohner

Kofinanzierung und Enabling – Förderung des Breitbandausbaus durch das Land

Kofinanzierungs-Richtlinie

- Aufstockung des Fördersatzes des Bundes für zu fördernde Projekte um bis zu 40% (gemessen am Basisfördersatz des Bundes)
- für Kommunen mit defizitärer Haushaltslage (Haushaltssicherungskonzept/-verfahren) Übernahme des verbleibenden Mindesteigenanteils der Kommune in Höhe von 10% möglich
- Kofinanzierung aller Projekte in NRW, die im Rahmen des Bundesprogramms gefördert werden

Enabling-Richtlinie

- Förderung sogenannter „Enabling-Maßnahmen“ auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte; €150.000 über 3 Jahre für folgende Zwecke:
 - Einsatz von Breitbandkoordinatoren
 - Erstellung von NGA-Entwicklungskonzepten/-plänen

Entwurf

NGA-Förderung soll ländliche Gebiete in NRW an das schnelle Netz anbinden

NGA-Förderung im Ländlichen Raum

Förderprogramm NGA im Ländlichen Raum für Ortschaften mit bis zu 60.000 Einwohnern in der Gebietskulisse „Ländlicher Raum“

- Investitionen in leitungsgebundene oder funkbasierte Breitbandinfrastrukturen
- gültige Aufgreifschwelle: **30 Mbit/s**
- gefördert werden Wirtschaftlichkeitslücken- und Betreibermodelle
- Höhe der Förderung: **90%** bzw. **100%** (Gemeinden im HSK) des Fehlbetrags oder der entstehenden Kosten
- max. Förderung: **€2 Mio.** für Förderanträge von Einzelgemeinden, bzw. **€4 Mio.** für interkommunale Initiativen
- Bagatellgrenze: €25.000

Entwurf

Das Förderprogramm für Gewerbegebiete und Unternehmen: RWP/GRW/EFRE

Regionales Wirtschaftsförderprogramm des Landes NRW (RWP in Verbindung mit GRW/EFRE) für **Gewerbegebiete** und Unternehmen in Regionen, die bisher unzureichend (<30 Mbit/s im Download) angebunden sind:

- Konzeption und Planung (Machbarkeitsstudie) für den regionalen NGA-Breitbandausbau
- Ausführung von Tiefbauleistungen mit oder ohne Verlegung von Leerrohren sowie die Bereitstellung von Schächten, Verzweigern und Abschlusseinrichtungen
- Schließung einer Wirtschaftlichkeitslücke beim Aufbau und Betrieb eines NGA-Netzes eines privaten Betreibers öffentlicher Telekommunikationsnetze

→ **seit 10.03.16 in Kraft!**

Der Breitbandkoordinator – eine Landesinitiative

Das Aufgabengebiet des Breitbandkoordinators ...

- erstellt eine kreisweite Strategie, um Synergien zu heben und Einzelprobleme in komplexen Zusammenhängen zu lösen.
- moderiert den Dialog zwischen Politik, Verwaltung, TK-Infrastrukturanbieter und Interessensvertretungen.
- pflegt intensive Kontakte mit TK-Anbietern, Investoren und anderen Akteuren und führt Informationsveranstaltungen durch.
- initiiert und koordiniert die Erstellung von Breitbandversorgungsanalysen.
- erarbeitet übergeordnete Zielsetzungen für einen Breitbandausbau (Geschäftsmodelle, Kooperationsszenarien, Masterpläne).
- unterstützt die Kommunen bei ihren Breitbandvorhaben.
- begleitet den Umsetzungsprozess.

Unsere Handlungsempfehlungen für einen erfolgreichen Breitbandausbau

- 
- Entwickeln Sie eine kreisweite Strategie zum Breitbandausbau.
 - Installieren Sie eine/n Breitbandkoordinatorin/en.
 - Nutzen Sie gezielt die einzelnen Fördermöglichkeiten für ihre individuellen Vorhaben.
 - Orientieren Sie Ihr Vorhaben am Scoring-Modell.
 - Setzen Sie auf intelligente zukunftsfähige Technologien (vorrangig Glasfaser, aber auch Richtfunk, Satelliten etc.).
 - Sprechen Sie mit Netzbetreibern, Stadtwerken etc. über Finanzierungs- und Ausbaumodelle.
 - Vergessen Sie nicht die gültigen Vergaberegelungen.

Ihr Breitband.NRW-Team



Sven Butler
Regionalberater

Moskauer Straße 19
40227 Düsseldorf
Tel. +49 211 981-2109
Mobil +4915174659388
info@breitbandnrw.de



Dr. Jürgen Kaack
Regionalberater

Moskauer Straße 19
40227 Düsseldorf
Tel. +49 2235 988-776
Mobil +49 171 4070000
info@breitbandnrw.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...

Breitband.NRW

Moskauer Straße 19
40227 Düsseldorf
Hotline +49 211 981-2345
info@breitbandnrw.de
www.breitband.nrw.de



Gefördert durch:



EUROPAISCHE UNION
Investitionen in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationen

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

